

Kampfbund - intern

Bruno - Texte 1974

1 Text, 2 Seiten

Nr.	Titel	1974	Seiten
1	Zur Lage und Perspektiven	29.11.	2
			2

Wir danken dem Frey-Archiv für die Zusammenarbeit und die Möglichkeit, die nachfolgenden Dokumente auf unsere Webseite stellen zu können.

Manfred Scharinger, 8.7.2026

Ein ernstes Symptom, dass fuer die Einschaeztung Kifians spricht: In Daenemark sind 8% der Gesamtarbeiterschaft (dh. der aktiven) arbeitslos; im Baugewerbe allein schon 15%. (Times 27.11.74.) Und das in einem der SP so † von gepriesenen Musterlaender des buergerlichdemokratisch-monarchistischen "Wohlfahrts"staates. Kein Wunder, dass die dortige Gewerkschaftsbuerokratie schon Streiks, Demonstrationen "organisiert" hat, als Verpuffungsaktionen. Immerhin, Daenemark ist eines der schwachen kapitalistisch entwickelten Laender. Solche Prozentsaetze von (offiziell registrierten) Arbeitslosen in Westdeutschland, Frankreich, England waeren schwererwiegenden Tatsachen.

Trotzdem muss jedoch Folgendes beachtet, im Auge behalten werden:

1) Weitere beachtliche Ausweitung in juengster Zeit des Handels mit der Stbu-
rokratie (Roehrenvertraege, usw.), v.a. seitens Westdeutschland/USA - doch auch
Oesterreich. Ostexporte in ersten 9 Monaten 1974: +68% - Vst. 12.11.1974; 45% der
Gesamtexporte der staatskapit. Chemie-Linz AG in diesem Jahr in die RGW - Vst. 14.11.74)

2) In den vorgeschrittenen kapit. Laendern Europas sind noch immer weit ueber
9 Mill. auslaend. Arbeiter, v.a. aus kapit. mehr oder weniger zurueckgebliebenen
Laendern, taetig. Obwohl aus Westdeutshl., Oesterr., Schweiz im Laufe dieses Jahres
schon weit ueber 100.000 in ihre Herkunftslaender † so oder so "abgeschoben"
worden sind, hat es noch immer † eine beachtliche Zahl, die so als Arbeitslose
"exportiert" werden koemten, dh. um die Arbeitslosigkeit in jenen kapit. zureck-
gebliebenen Laendern - inklusive Jugoslawiens, diese noch immer zurueckgebliebenen
entarteteten kapit. Landes und Sueditaliens, anschuelen zu lassen. Das ist fuer
die Weltbourg. weniger riskant, da in den meisten jener Laender eine mehr oder
weniger scharfe Form der offenen kapitalistischen Diktatur herrscht (Tuerkei,
Spanien) oder bis vor kurzem geherrscht hat (Griechenland, Portugal), wo die
buergerl. Demokratie † mehr oder weniger stark beschnitten ist, † gar nicht zu reden
von † niedrigen Bewusstseinsgrad der Arbeiterschaft. Oder (Jugoslawien!) die
stalinbuerokr. Diktatur haelt die Arbeiter nieder - und tut † Vieles,
um der Weltbourg. beim Verhindern des offenen Krisenausbruchs
auf Kosten der Massen zu helfen. Sicher: auch das "Abschieben" von auslaend.
dischen Arbeitern hat - v.a. solange buergerlichdemokratische Verhaeltnisse
noch fuer die Bourg. tragbar sind - seine Grenzen. Schon aus Konkurrenzgruenden,
usw.

3) Gegeben den jetzigen Wirtschaftsrueckschlag - † einen Begriff, den
die Bourgeoisie und ihre Gehilfen durch den verschwommenen, verfaelschten
Begriff "recession", dh. Zuerueckweichen ersetzen, als ob die kapitalistische
Wirtschaft keinen Rueckschlag erleide, sondern, sozusagen von selbst, aus freien
Stuecken "zurueckweiche" - den schwersten seit Ende der 1. "heissen" Phase:

Auf welcher Stufe, bei welchem Ausmass der Massenarbeitslosigkeit, v.a. in
den entwickelten kapitalistischen Laendern, wurde eine groessere Anzahl von
Arbeitern, Angestellten - unter den heutigen Gesamtbedingungen, also noch vor
der 2. "heissen" Phase, in revolutionaere † Gaering geraten? Darauf genaue
Antwort zu geben ist auch den fuehrenden Vertretern der Weltbourgeoisie mit
viel detaillierteren Informationen unmoeglich. Viel haengt ja vom Bewusstseins-
grad der Arbeiterschaft ab, † von der Juendaetigkeit der Arbeiterbuerokratie,
deren Verratsparteien, vom Versagen der 4. I. - und von der Schwaeche der ehrlichen
proletarischen Revolutionaere, dem † Fehlen der proletrevol. Partei -
beeinflusst wird. Und von den gegenrevol. Tendenzen der Bourg.

Anders ausgedrueckt: welchen Grad der Krise an der Oberflaeche - v.a. in den
kapitalistisch hoch entwickelten Laendern - kann die Weltbourg. in der gegebenen
Lage noch riskieren, ohne † Loschlagen zu muessen? Wobei sie sich
durch Uebergang zu mehr oder weniger scharfen Formen der offenen Ausbeuterdiktatur
den Spielraum noch etwas vergroessern koennte (siehe in diesem Zusammenhang das
Beschneiden der buergerlichen Demokratie in Westdeutschland, England, jetzt "legal" † †
durchgefuehrt wird unter einer SP-gefuehrten kapit. Koalitionsregierung, bzw. einer
IP-"Alleinregierung"..... Die individuellen Terroraktionen der Provis. IRA, ultralin-
ker, Elemente † der Bourg. eine † passende Gelegenheit dazu, wobei † selbst
solche inszenieren mag, um den erwuenschten Vorwand zu haben....).

Nina schaezt, dass 1-1½-2 Mill. (offiziell) Arbeitslose in Westdeutschland,
England, Frankreich, 1½-2-2½ Mill. in Japan, Italien, 6-7 Mill. in der USA, zusammen
15-20 Mill. in den vorgeschrittenen kapit. Laendern heute, dh. im Laufe der naechsten
12-18 Monate, noch fuer die fuehrenden kapit. Fraktionen "tragbar" sein wuerde, dh., dass
sie † das gestoerte labile Gleichgewicht diesmal noch aufrechterhalten †,
durch dann

die Profitwirtschaft, wenn auch vorübergehend mehr oder weniger stark gedrosselt, diesmal noch ohne 2. "heisse" Phase weiterbetreiben kann.

Dass es also - dank der Unterstützung der Arbeiterbürokratie, SP, LP, KP, usw. - mittels allerlei, immer riskanteren Manipulationen der Weltbourg. diesmal noch gelingen wird, diesen, bisher schwersten Wirtschaftsruckschlag seit 1945, zeitweilig zu überwinden. Versteht sich, um den Preis schliesslich noch schwererer Störungen des immer labileren Gleichgewichts der Profitwirtschaft - was sie aufzuwiegen durch gleichzeitiges Fördern, Schwächen, Stärken der gegenrevolutionären Tendenzen in den stalinbürokratischen Ländern, um diesen Tendenzen, voran dem privatkapitalistischen Flügel dieser Tendenzen, Kräfte, zum baldigen Durchbruch in Form gegenrevolutionärer Aufstände, usw. zu verhelfen. Das soll, wenn der Anlass zum Entfesseln der 2. "heissen" Phase liefern - wenn, was unwahrscheinlich, die Stbürokratie vorher einen Anlass liefern würde.

Dass die Spekulation der Weltbourg., das beweisen mehrere Symptome in den stalinbürokratischen Ländern, v.a. in der SU: i) zunehmendes Betreiben des Antisemitismus; ii) dass arge, ärgste Korruptionsfälle, die bekannt werden, von reaktionären Flügel der Stalinbürokratie bekannt gemacht werden, oft eine relativ geringe Bestrafung - als "Sündenbock" - nach sich ziehen. (siehe zB. die Furtsewa!); iii) Besuche englischer Monarchen zum ersten Mal seit 1917!; iv) Die relative Straffreiheit mit der "oppositionelle" (dh. gegenrevolutionäre!) Elemente Propaganda treiben können. Siehe v.a. den Solschenitschin, den Sacharow. Das können diese Helden sich nur leisten, weil sie von starken, gutgetarnten konterrevolutionären Elementen unterstützt, gedeckt werden. - Rechnet man dazu noch die immerstärkere Position der Pfaffen, gerade in Polen, CSR, usw.; die Eröffnung von Vertretungen kapitalistischer Unternehmen in Moskau, jetzt auch Budapest, die als Stützpunkte, Kontaktstellen, usw. der Gegenrevolution dienen, nicht zu reden von der immer grösseren Zahl von Individuen, Gruppen aus kapitalistischen Ländern, die so oder so, bewusst, oft unbewusst im kapitalistischen Sinn wirken - auch als Besucher, eben weil sie in einen immer stärker entartenden proletarischen Staat, in entartete kapitalistische Staaten, Länder einreisen.

hofft

nicht

im soliden Basis

immer mehr

reck-messig, wenn